

# Maria vom deutschen Siege

Ⓜ

Ein Votivpsalm in 6 Strophen

Von P. Ansgar Pöllmann

Illustriert von Otto Obermeier

Als Broschüre M. —.20 ord., M. —.14 bar,

Als Tableau auf Ia Elfenbeinkarton, 44×55 cm, M. 1.20 ord., M. —. 80 bar

Das Berliner Tageblatt schreibt am 18. 9. 16 in Nr. 478:

„Maria vom deutschen Siege“

Ein Hinweis von Klabund

Ich möchte für eine Dichtung zeugen, der ich den stärksten künstlerischen Eindruck dieses Krieges verdanke. Sie heißt: „Maria vom deutschen Siege“. Ihr Dichter ist der Pater Ansgar Pöllmann. Verlegt hat sie Jos. C. Huber, Diessen vor München. Sie kostet, geschmackvoll ausgestattet, zwanzig Pfennig, als feinstes Wandschmucktableau M. 1.20, und ich wünsche, daß viele (Katholiken und Nichtkatholiken, Männer und vor allem Frauen) sie sich erwürben. Die Dichtung, die aus einem katholisch gläubigen Herzen geboren ist, wächst über die engen Schranken katholischer Symbole weit hinaus in allgemeines Menschentum und endgültige Kunst. Sie ist als ein Votivpsalm in sechs lange hingleitende Strophen gegliedert, deren jede als eigenes Gedicht gelten kann. Als apokalyptisches Weib, „auf dem Mond von der Sonne umwoben“, schwebt sie vor den entzückten und heilig entrückten Augen des Dichters. Vier rote Laternen (vier Strophen) zündet er vor ihrem Altar an, und in jedem leuchtet sein Herz.

Das Tableau mit einer sinnigen Zeichnung des Münchener Künstlers Otto Obermeier bietet einen vornehmen, äußerst zeitgemäßen Wandschmuck für Kirchen, Kapellen, Warte- und Bureau Räume aller Staats- und Privathäuser.

Ich bitte die Herren Kollegen vom Sortiment um tätige Verwendung für dieses hochkünstlerische literarische Kleinod.

Diessen vor München

Jos. C. Huber's Verlag

VERLAG R. OLDENBOURG



MÜNCHEN UND BERLIN

Ende September gelangt zur Ausgabe:

## Entwicklungsgeschichte Bayerns

von

M. DOEBERL

*Erster Band*

*Von den ältesten Zeiten bis zum westfälischen Frieden*

3. Auflage. X und 637 Seiten gr. 8<sup>o</sup>.

Preis: geh. M.16.— ord., M.12.— no., in Leinen geb. M.18.— ord., M.13.50 no., in Halbfranz geb. M.20.— ord., M.15.— no.

Handlungen, die sich für die neue Auflage des rühmlichst bekannten Werkes besonders verwenden wollen, stellen wir geheftete Exemplare in mäßiger Anzahl bedingungsweise zur Verfügung —

Wir bitten zu verlangen. Weißer Bestellzettel!

München, den 21. September 1916

R. OLDENBOURG